

# Kräftig mitmischen und unbequem sein

Von Yvonne Heyer

**Peseckendorf.** „...Gebt den Kindern das Kommando... Kinder an die Macht...“, heißt es in einem Lied von Herbert Grönemeyer. Nun, in Magdeburg sind es Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren, die in der Kommunalpolitik kräftig mitmischen. „Gemeinsam was bewegen“ lautet das Motto des gegründeten Jugendforums Magdeburg. Der Stadtrat der Landeshauptstadt hat die Gründung im Rahmen eines Jugendbeteiligungsprojektes sehr unterstützt. Das war im Jahr 2003. Im März 2004 konnte sich das Jugendforum konstituieren. Seit Anfang April verfügen die Jugendlichen auch über eine Geschäftsstelle, die sich in der „OASE“ befindet.

Vor wenigen Tagen fanden sich Mitglieder des Magdeburger Jugendforums in der Jugendbildungsstätte Peseckendorf zusammen. Hier wurde Bilanz gezogen, wurden neue Ziele formuliert. Mit dabei auch Katrin Thäger, Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Magdeburg, die das Jugendforum sehr unterstützt.

Das Sprachrohr der Jugendlichen wollen wir sein, berichten Kevin Lindemann und Jana Haake. Und das sind keine leeren Worte. Das Jugendforum Magdeburg hat Rede- und Antragsrecht im Jugendhilfeausschuss, brachte neun Anträge in den Stadtrat und seinen Ausschüssen ein. Die Jugendlichen kontrollieren einerseits die Realisierung, helfen andererseits bei der Verwirklichung.

Über die Youthbank ist d



In der Jugendbildungsstätte Peseckendorf beriet das Jugendforum über neue Vorhaben. Fotos (2): Yvonne Heyer



Politische Arbeit in schicken T-Shirts.

Jugendforum in der Lage, kleinere Projekte in der Jugendarbeit zu unterstützen. Maximal 350 Euro können pro Projekt vergeben werden. Einer Magdeburger Schülerzeitung griff man so finanziell unter die Arme, erstattete die Druckkosten.

Wenn Magdeburg in diesem Jahr den 1200. Geburtstag feiert, dann wollen sich auch die Jugendlichen daran beteiligen. Das Jugendforum möchte einen Sprayer-Wettbewerb veranstalten. Auf bestimmten Flächen können sich dann Sprayer ganz legal schaffen.

Das Jugendforum plant zudem eine Imagekampagne, um Werbung für Kinder- und Freizeiteinrichtungen in Magdeburg zu betreiben. Bei dieser Aktion werden die Mitglieder vom Jugendamt unterstützt. Darüber hinaus soll ein Stadtplan entstehen, der darüber informiert, was und wo für Jugendliche los ist.

Viele Mitglieder des Jugend-

forums gehen noch zur Schule und damit gibt es auch hier ein breites Betätigungsfeld. So ist beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Stadtschülerrat geplant, eine Broschüre zum Thema Schülerrechte herauszubringen, die Rechte und Pflichten der Schüler darlegt. Material wurde bereits gesammelt, das Schreiben kann beginnen. Mehr Transparenz fordert das Jugendforum bei Schulschließungen. „Für uns ist es oft nicht nachvollziehbar, warum bestimmte Schule geschlossen werden“, meinen Kevin Lindemann und Jan Haake.

NetzWerkStatt ist ein Modellprojekt der UNO, welches die Zusammenarbeit der Jugendlichen mit anderen Städten wie Halle, Dresden, Wittenberg und Leipzig fördert. Auch hier mischt das Jugendforum Magdeburg mit, sucht so den Erfahrungsaustausch mit anderen jungen Leuten. „Test in MD“ lautet das Ziel, um ge-

meinsam mit der Kinderbeauftragten Objekte und Örtlichkeiten auf ihre Kinder- und Jugendfreundlichkeit zu testen. In Peseckendorf diskutierten die Mitglieder des Jugendforums auch über eine bessere Öffentlichkeitsarbeit. Noch mehr Kinder und Jugendlichen soll gemeinsam mit der Kinderbeauftragten die Arbeit des Stadtrates näher gebracht werden. „Jugend ins Rathaus“ lautet der Arbeitstitel.

Aus drei Leuten, die einst den harten Kern des Jugendforums bildeten sind inzwischen 25 junge Leute geworden, die sehr genau wissen, was sie wollen. Oft werden sie von Mitschülern belächelt, dass sie völlig ehrenamtlich arbeiten, dafür aber können sie von sich behaupten, dass sie mitmischen, etwas bewirken. Das Jugendforum Magdeburg sollte auch in anderen Landkreisen oder Städten Schule machen